

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 6.

Freitag, den 6. April

1894.

Johannes Christian,

durch Gottes Barmherzigkeit und des heiligen apostolischen Stuhles Gnade

Erzbischof von Freiburg,

Metropolit der oberrheinischen Kirchenprovinz.



Dem Hochwürdigsten Klerus und allen Gläubigen der Erzdiöcese bringen Wir hierdurch zur Kenntniß, daß Seine Heiligkeit Papst Leo XIII. auf Unsere Bitten sich gnädigst bewogen gefunden haben, den Hochwürdigsten Herrn Domcapitular und päpstlichen Geheimkämmerer Dr. Friedrich Justus Anecht zu Unserer Unterstützung als Weihbischof Uns beizugeben. Nachdem derselbe durch päpstliches Breve vom 4. Februar 1894 zu diesem Amte und zum Titularbischof von Nebo ernannt worden war, haben Wir kraft apostolischer Vollmacht und Erlaubniß ihm am 4. April in Unserer Kathedrale unter Assistenz der Hochwürdigsten Herren Bischöfe Dr. Paulus Leopold Haffner, Bischof von Mainz, und Dr. Carl Marbach, Weihbischof von Straßburg, die bischöfliche Weihe ertheilt.

Nunmehr bevollmächtigen Wir mit Gegenwärtigem Unsern Hochwürdigsten Mitbruder und Helfer im bischöflichen Amte, Dr. Friedrich Justus Anecht, in Unserm Namen und Auftrag die Aus spendung des heiligen Sakramentes der Firmung sowie die übrigen bischöflichen Weihehandlungen in Stadt und Erzdiöcese Freiburg vorzunehmen.

Vorstehendes Schreiben soll am Sonntag nach Empfang desselben durch die Hochwürdigsten Seelsorger den Gläubigen von der Kanzel mit der Aufforderung verkündet werden, ihres Oberhirten sowohl, wie seines Weihbischofs in ihren Gebeten eingedenk sein zu wollen, gemäß der Mahnung des Apostels: „Gedenket Eurer Vorsteher, die Euch das Wort Gottes verkündet haben.“ (Hebr. 13, 7.)

Freiburg, den 5. April 1894.

† Johannes Christian,
Erzbischof.

Die Erzbischöflichen Beamten betreffend.

Nr. 1940. Wir sehen uns veranlaßt, die Erzbischöfliche Dienerpragmatik für die kirchlichen Beamten der Erzdiöcese dahin abzuändern:

§ 33. Abs. 2 wird dahin geändert, daß der Ruhegehalt nicht unter 1400 M. und nicht über 7000 M. betragen soll.

§ 40. Der Ruhegehalt erlischt mit dem Todestage des Pensionirten und soll in dem darauf folgenden Vierteljahr das Ratum der vollen Besoldung ausbezahlt werden, mit welcher der Pensionirte in die kirchliche Wittwenkasse immatrikulirt ist.

§ 41. Der Wohnungsgeldzuschuß wird als Bestandtheil der Besoldung behandelt, er wird hiernach auch bei der Immatriculirung in die kirchliche Wittwenkasse, sowie bei der Bemessung der Pension, jedoch für diese beiden Fälle jeweils nur mit dem Durchschnittsbetrage der Sätze des Wohnungsgeldzuschusses für die drei Ortsklassen der betreffenden Rangklasse in Anrechnung gebracht. (Bad. Gesetzbl. 1874. S. 4.)

Dieser Satz gilt in den erwähnten Beziehungen auch für diejenigen Beamten, welche eine Dienstwohnung innehaben oder eine Miethzinsentschädigung beziehen.

§ 42. Die Wittwe oder die Kinder eines verstorbenen Erzbischöflichen Beamten erhalten den vollen Besoldungsbetrag desjenigen Quartals, in welchem dieser gestorben ist. Außer diesem Sterbquartal wird an die kirchliche Wittwenkasse der gleiche Betrag, ein Viertel der Besoldung, ausbezahlt (§ 40 oben).

Die Aufnahmestaxe in die kirchliche Wittwenkasse beträgt 8%, das Eintrittsgeld $3\frac{1}{2}\%$, die Meliorationstaxe 4%, der jährliche ordentliche Beitrag 3% vom Jahresgehalt incl. Wohnungsgeld.

Jede Wittwe eines verstorbenen Erzbischöflichen Beamten soll ohne Unterschied, ob der Verstorbene sich in Dienstthätigkeit oder in Pension befand, 33% von dem immatrikulirten Jahresgehalt (Besoldung und Wohnungsgeld) ihres Gatten als Wittwenpension erhalten und für die aus der Ehe mit dem verstorbenen Beamten erzeugten Kinder bis zu dem unten festgesetzten Alter derselben einen Zuschuß, der für jedes Kind 5% vom immatrikulirten Einkommen beträgt. Lebt die Wittwe eines verstorbenen Erzbischöflichen Beamten nicht mehr, so erhält jedes Kind, welches das Pensionsalter noch nicht überschritten hat:

- a) beim Vorhandensein von einem oder zwei Kindern je 12%;
- b) beim Vorhandensein von 3 Kindern je 8%;
- c) beim Vorhandensein von vier oder mehr Kindern je 6% des väterlichen Einkommens als Waisenpension.

Der Genuß dieser Wittwen- und Waisenpension fängt an vom Ende des Quartals, welches auf den Todestag des Beamten folgt.

Die §§ 40—42 der Dienerpragmatik sind aufgehoben.

Freiburg, den 1. März 1894.

Erzbischöfliches Ordinariat.

A. A.

Behrle.

Käfer.

Die Vertheilung des Ertragsüberschusses der Katholischen Pfarrpfründekasse dahier für das Jahr 1893 betreffend.

Nr. 4116. Wir bringen den Betheiligten anmit zur Kenntniß, daß der Antheil der der Katholischen Pfarrpfründekasse dahier zur Verwaltung überwiesenen Zehnt- und Kompetenzablösungskapitalien an dem 1893er Ertragsüberschuß dieser Kasse

Zwei Pfennig

von der vollen Mark des im verfloffenen Jahre constatirten $4\frac{9}{10}\%$ igen Zinses gedachter Kapitalien beträgt und mit dem auf 23. April d. J. fälligen Zins zur Auszahlung gelangen wird.

Die Antheile der erledigten Pfründen sind, — soweit thunlich — noch in den 1893ern, andernfalls aber in den 1894ern Interkalarrechnungen und zwar in Letzteren unter Rech.-Abth. I. „Einnahme für's verfloffene Jahr“ zu verrechnen.

Karlsruhe, den 24. Februar 1894.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Siegel.

Bühler.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

- Epfenhofen**, Pfarrcuratie, Decanats Stühlingen, mit einem Einkommen von 1064 M., außer 12 M. Anniversargebühren.
- Gremmelsbach** (wiederholt), Decanats Triberg, mit einem Einkommen von 1256 M., außer 123 M. 46 S. und 25 M. 70 S. Gebühren für die gestifteten Fahrtage und für besondere kirchliche Verrichtungen.
- Großschönach** (wiederholt), Decanats Linzgau, mit einem Einkommen von 1365 M., außer 167 M. 86 S. Anniversargebühren.
- Ichenheim** (wiederholt), Decanats Lahr, mit einem Einkommen von 3137 M., außer 45 M. 17 S. Anniversargebühren, mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten.
- Kiechlinnsbergen**, Decanats Eudingen, mit einem Einkommen von beiläufig 3000 M., außer 92 M. 64 S. Gebühren für gestiftete Fahrtage und 11 M. 14 S. für besondere kirchliche Verrichtungen, mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten.
- Konstanz**, Stadtpfarrei ad S. Stephanum, mit einem Einkommen von beiläufig 3159 M., außer 302 M. 99 S. Gebühren für 294 gestiftete Fahrtage und 18 M. 86 S. für besondere kirchliche Verrichtungen, mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten.
- Obersimonswald** (wiederholt), Decanats Freiburg, mit einem Einkommen von 1276 M., außer 127 M. 86 S. Gebühren für gestiftete Fahrtage, worunter 82 M. für 82 auf der Pfründe ruhende hl. Messen. Der künftige Pfründeinhaber hat sich die Erweiterung des Kirchspiels durch Zuthellung von Parochianen von Untersimonswald und St. Märgen gefallen zu lassen.
- Sandhofen**, Decanats Weinheim, mit einem Einkommen von 1357 M., außer 270 M. 41 S. Gebühren für 262 gestiftete Fahrtage.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

II.

- Mamstadt**, Decanats Krautheim, mit einem Einkommen von beiläufig 2040 M., außer 176 M. Gebühren für 96 gestiftete Fahrtage und besondere kirchliche Verrichtungen.
- Offenburg**, Decanats Offenburg, mit einem Einkommen von 4887 M., außer 292 M. 66 S. Gebühren für gestiftete Fahrtage und 86 M. 16 S. für besondere kirchliche Verrichtungen, mit der Verbindlichkeit, zwei Vicare zu halten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

III.

- Achern**, Decanats Ottersweier, mit einem Einkommen von beiläufig 3019 M., außer 313 M. 37 S. Gebühren für 219 Fahrtage, mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und zur Tilgung einer Provisoriumschuld im restlichen Betrag von 932 M. 87 S. mit 5% Zins vom 11. November 1892 an den Heiligenfond eine Abgabe von jährlich 100 M. zu leisten.

Dittwar, Decanats Tauberbischofsheim, mit einem Einkommen von 881 *M.*, außer 164 *M.* 88 *S.* Gebühren für 114 Fahrtage und 13 *M.* 71 *S.* für eine achttägige Armenseelenandacht, mit der Verbindlichkeit, zur Tilgung einer zu 4½% verzinlichen Restschuld von 369 *M.* 68 *S.* für Rebanlagen eine jährliche Abgabe von 60 *M.* zu leisten.

Ohlsbach, Decanats Dffenburg, mit einem Einkommen von 1985 *M.*, außer 135 *M.* 34 *S.* Fahrtagsgebühren.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgesetzten Decanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

IV.

Bingen, Decanats Sigmaringen, mit einem Einkommen von beiläufig 3000 *M.*, außer den Anniversar-gebühren.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Leopold von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei der Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

V.

Scudorf (wiederholt), Decanats Meßkirch, mit einem Einkommen von 1224 *M.*, außer 123 *M.* 62 *S.* Gebühren für Abhaltung der gestifteten Fahrtage, worunter 13 *M.* 11 *S.* für 19 auf der Pfründe selbst ruhende Sacra, und außer 38 *M.* 43 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen, mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumschuld von restlich 296 *M.* 91 *S.* durch eine jährliche Abgabe von 24 *M.* auf Kapital und 4½% Zins zu tilgen. Auch hat der Pfründehaber bis auf Weiteres die Pastoration des zu Meßkirch gehörigen Filials Rohrdorf gegen besondere Vergütung zu übernehmen.

Spzingen, Decanats Geisingen, mit einem Einkommen von 1283 *M.*, außer 47 *M.* 51 *S.* Fahrtagsgebühren.

Stühlingen, Decanats Stühlingen, mit einem Einkommen von 2265 *M.*, außer 127 *M.* 92 *S.* Gebühren für 95 gestiftete Fahrtage, mit der Verbindlichkeit, gegen die entsprechende Entschädigung einen Vicar zu halten.

Thannheim (wiederholt), Decanats Willingen, mit einem Einkommen von 1579 *M.*, außer 74 *M.* 89 *S.* Anniversargebühren, mit der Verbindlichkeit, eine restliche Provisoriumschuld von 140 *M.* 47 *S.* durch eine jährliche Zahlung von 40 *M.* auf Kapital und 4% Zins zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

Pfründebesezung.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Gammertingen, Decanats Beringen, präsentirten Pfarrer Alexander Urbach, bisherigen Pfarrverweser in Bingen, wurde den 7. März l. J. die canonische Institution ertheilt.

Resignationen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Resignation cum reservatione pensionis des Pfarrers Wilhelm Baden auf die Pfarrei Zimmern, Decanats Lauda, unterm 25. Januar l. J. acceptirt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Resignation cum reservatione pensionis des Pfarrers Fidel Fricker auf die Pfarrei Kesselwangen unterm 31. Januar l. J. acceptirt.

Diensternennung.

Auf erfolgte Pensionirung des Erzbischöflichen Bauinspektors Baurathes Williard in Karlsruhe sind die Geschäfte des Vorstandes des Erzbischöflichen Bauamtes dortselbst dem Architekten Schrot h daselbst übertragen worden.

Besetzungen.

- Den 1. März: Peter Ziegler, Vicar in Feldkirch, als Pfarrverweser nach Hofweier.
Joseph Muckenhirn, Vicar in Hofweier, i. g. E. nach Feldkirch.
- Den 28. März: Franz Anton Schäfer, Pfarrverweser in Hausen i. Th., i. g. E. nach Illmensee.
Franz Hitschler, Pfarrer in Illmensee, mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Hausen i. Th.
- Den 3. April: August Panther, Pfarrverweser in Tiefenbach, i. g. E. nach Speffart.

Sterbfälle.

- Den 1. März: Cornel Hallbour sen., Pfarrer in Forst.
- " 17. " Peter Baur, Jubelpriester, Pfarrer in Oberschwörstadt.
- " 3. April: Stephan Dextle, Kammerer und Pfarrer in Sipplingen.

R. I. P.

Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 8. Februar: Mathias Galler als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Arnau.
- " 8. " Schuhmacher Franz Anton Tränkle als Mesner und Glöckner an der Filialkirche Ruhbach, Pfarrei Reichenbach bei Lahr.
- " 8. " Landwirth Joseph Schwanz als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Friedenweiler.
- " 8. " Hauptlehrer Karl Willmann als Organist an der Pfarrkirche zu Röhrenbach.
- " 8. " Landwirth Johann Adam Heilmann als Mesner und Glöckner an der Filialkirche in Guttenbach, Pfarrei Neunkirchen.
- " 8. " Weber Joseph Ebner als Mesner und Glöckner an der Filialkirche in Münchingen, Pfarrei Ewattingen.
- " 22. " Hauptlehrer Karl Gottmann als Organist an der Pfarrkirche in Rauenberg.

(Verfügung des katholischen Oberstiftungsrathes vom 25. Januar 1894, Nr. 1709. Schluß.)

Verzeichniß (B) von denjenigen Stiftungen zu katholischen kirchlichen Fonds oder Pfründen, deren Genehmigung im einzelnen Falle bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts eingeholt und den betreffenden Stiftungsräthen sofort eröffnet worden ist, für das zweite Halbjahr 1893.

Es haben gestiftet:

1. In den Kirchenfond in Kirchdorf: † Viktoria Flaig von Klengen zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.*
2. In den Kirchenfond Mendorf: † Katharina Baumann zu einem Jahrtagsamt für sich, ihre Eltern und ihren † Bruder Friedrich 200 *M.*
3. In den Kirchenfond St. Stefan in Karlsruhe: † Kanzleirath Georg Lang zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.*
4. In den Kirchenfond Altglashütten: † Maria Josefa Albert a) zu einer Jahrtagsmesse für sich, ihre † Eltern und Geschwister 100 *M.*; b) ohne Belastung 1000 *M.*
5. In den Kirchenfond St. Leon: † Elisabetha Heidinger zu einem Jahrtagsamt für sich 200 *M.*
6. In den Kirchenfond Niedern: † Emil Schmid zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.* und in den Kirchenbaufond allda 1000 *M.* zur Anschaffung einer Kirchenguhr.
7. In den Kirchenfond Hepbach: † Kreszentia Stähle zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.*
8. In den Kirchenfond Wiesloch: Susanna Aichtstätter zu einem jährlichen Seelenamt für sich und ihre Eltern Franz Aichtstätter Eheleute 200 *M.*
9. In den St. Josefs-Kapellenfond in Ettenheim: Karl Dees sen. 100 *M.* unter der Bedingung der lebenslänglichen Nutznießung an dem Stiftungskapital durch die Ehefrau des Stifters, und in den Kirchenfond daselbst 200 *M.* unter der gleichen Bedingung zwecks Abhaltung eines Jahrtags-Amtes für sich, seine erste Ehefrau Theresia geb. Braun, sowie für seine Wittwe Maria Anna geb. Bögele.
10. In den Kirchen- und Pfarrhausbaufond für eine 3. Pfarrei in Freiburg: Martha Kleiser Wittve geb. Zehrenbach für die daselbst zu errichtende 3. Kathol. Pfarrei 1000 *M.*
11. In den Kirchenfond Schweighausen: † Johann Georg Hupfer Wittve Albertine geb. Zehnle zu einer Jahrtagsmesse für sie selbst und ihren † Chemann 100 *M.*
12. In den Kirchenfond Käferthal: Sophie Seitz Wittve geb. Neureuther zu einer Jahrtagsmesse für ihren † 1. Chemann Jakob Hermann 100 *M.*
13. In den Kirchenfond Bößingen: † Maria Huber zu einer Jahrtagsmesse 100 *M.*
14. In den St. Martinskirchenfond Gengenbach: † Euphrosyna Schimpf zu einem jährlichen Seelenamt für sich 200 *M.* und in den St. Jakobskapellenfond allda die nämliche Stifterin zu einer weiteren Jahrtagsmesse für sich 200 *M.*
15. In den St. Martinskirchenfond Freiburg: † Maria Huber zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.*
16. In den Kirchenfond Buchen: † Thekla Bauer zu einem jährlichen Seelenamt für die Abgestorbenen ihrer Familie 200 *M.*
17. Ebendahin: Kreszentia Heller zu einem jährlichen Seelenamt für sich, ihre Eltern und Geschwister 200 *M.*
18. In den Kirchenfond Durbach: † Philipp Leible Wittve Maria Anna geb. Obrecht zu einer Jahrtagsmesse für die Stifterin und ihren † Chemann 100 *M.*
19. In den Kirchenfond Reichenbach, Amts Ettlingen: Pfarrer Sebastian Haberstroh von Reichlinbergen zu einem jährlichen Seelenamt für sich, seine † Eltern und Geschwister 200 *M.*
20. In den Rosenkranzbruderschaftsfond Mühlenbach, Amts Wolfach: † Maria Anna Schmieder geb. Kern zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.*
21. In den Kirchenfond Sulz: † Magdalena Herzog zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.*
22. In den Kirchenfond Ittendorf: † Josef Schmid zu einer Jahrtagsmesse für sich und seine † Ehefrau Elisabetha geb. Gugerle 100 *M.*
23. In den Kirchenfond Söllingen: † Daniel Kupperle Wittve Auguste geb. Jörgen zu einer Jahrtagsmesse für sich und ihren † Chemann 100 *M.*
24. In den Kirchenfond Reichlinbergen: † Pfarrer Sebastian Haberstroh einen Betstuhl.
25. In den Kirchenfond Mosbach: † Magdalena Hack zu einem Jahrtagsamt für sich 200 *M.*
26. In den Kirchenfond Yppingen: † Briska Engesser zu einer Jahrtagsmesse 100 *M.*
27. In den Kirchenfond Hochemmingen: † Marie Hug zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.*
28. In den Kirchenfond Griesheim, Amts Offenburg, Barbara Eggs a) ohne Belastung 500 *M.*; b) zu zwei Jahrtagsmessen, eine für sich und ihren Bruder Wilhelm, die andere für ihre Eltern 200 *M.*
29. In den Kirchenfond Stausen: † Karolina Bürkle 300 *M.* ohne Belastung.
30. In den Kirchenfond Schwellingen: Karl Franz zu einem Jahrtagsamt für sich selbst, seine † Eltern und Geschwister 200 *M.*
31. In den Kirchenfond Forchheim, Amts Emmendingen: † Franz Josef des Lukas zu einer Jahrtagsmesse für sich und seine Ehefrau Josefa geb. Binder 100 *M.*
32. In den Unionsfond Bonndorf: † Metzger Cornel Frey und Anna Maria Frey zu einer Jahrtagsmesse für ihre † Eltern in der Zilialkirche zu Boll 160 *M.*
33. In den Kirchenfond Ueberlingen (Stadt): Stadtpfarrer Ferdinand Eisen zu einem Jahrtagsamt für sich 200 *M.*
34. In den Kirchenfond Stockach: † Emil Wech 300 *M.* ohne Belastung.
35. In den Kirchen- und Pfarrhausbaufond für die neu zu errichtende dritte Pfarrei in Freiburg: † Maria Anna Huber 1) ein Christusbild mit Glasglocke; 2) 300 *M.* ohne Belastung.
36. In den Heiligenfond St. Paul zu Bruchsal: † Maria Neuert zu einem Jahrtagsamt für sich und ihre beiden Geschwister Rudolf und Eva Neuert 250 *M.*
37. In den Kirchenfond Rusbach, Amts Oberkirch: † Georg Ziegler Wittve, Maria Anna geb. Ziegler zu einer Jahrtagsmesse für sich und die erste Ehefrau ihres † Chemanns, Barbara geb. Bühler 100 *M.*
38. In den Kirchenfond Stockach: Monika Wern zur Restaurirung der Pfarrkirche 1000 *M.*

39. In den Loretto-Kapellenfond die nämliche Stifterin zur Restaurirung der Loretokapelle 1000 *M.*

40. In den Kirchenfond Schönau i. W.: Eduard Becker zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.*, sowie als Erbvermächtniß ohne Belastung ca. 200—300 *M.*

41. In den Kirchenfond Mühlenbach: † Xaver Schmieder Wittve zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.*

42. In den Kirchenbaufond St. Georgen: † Hubert Ehret Wittve Elisabetha geb. Koch 4000 *M.*

43. In den Kirchenfond St. Paul in Bruchsal: † Stadtpfarrer Geistlicher Rath Oberle zu einer Jahrtagsmesse für sich, seine Eltern und seine Schwester 100 *M.*

44. In den Heiligenfond Winzenhofen: † Pfarrer Franz Andreas Hefner zu einem jährlichen Seelenamt, sowie einer Jahrtagsmesse für sich selbst, seine Eltern und Verwandte 300 *M.*

45. In den Kirchenfond Lauda: † Peter Weckesser zu einer Anniversarmesse für sich und seine † Ehefrau 100 *M.*

46. In den Kirchenfond Neckarhausen: † Julie Kleber zur Unterhaltung des ewigen Lichts am Delberg und für Kerzen am Bilde der schmerzhaften Mutter Gottes 300 *M.*

47. In den Kirchenfond Oppenau: † Martha Braun zu einer Jahrtagsmesse 100 *M.*

48. In die Pfarrkirche in Bounsdorf bezw. zum Fallerschen Chor- und Anniversarienfond daselbst † Creszentia Welte von Münchingen 800 *M.*

49. In den Kirchenfond Grünsfeld: † Valentin Derr zu einem Jahrtagsamt für sich 200 *M.* sowie zur Verschönerung der Pfarrkirche in Grünsfeld weitere 1000 *M.*, zahlbar nach dem Tode der Ehefrau des Stifters.

50. In den Kirchenfond Appenweiler: † Barbara Roth zu einer Jahrtagsmesse für ihre Eltern und für sich selbst 100 *M.*

51. In den Kirchenfond Eugen: Stadtpfarrer Max Hochweber zu einem Jahrtagsseelenamt 200 *M.*

52. In den Kirchenfond Grünsfeld: Katharina Dürr zu kirchlichen Zwecken 100 *M.*

53. In den Kapellenfond Oberhof: † Fridolin Booz Wittve, Theresia geb. Flum von Hänner 100 *M.* ohne Belastung.

54. In den Kirchenfond Hänner: † Fridolin Booz Wittve, Theresia geb. Flum zu 2 Jahrtagsmessen, die eine für sie selbst, die andere für ihren † Ehemann, ihre Eltern und Geschwister 200 *M.*

55. In den Kirchenfond Seesfelden: Franziska Lay Wittve, geb. Gab zur Anschaffung zweier Engelsfiguren 200 *M.*

56. In den Kapellenfond Blaswald-Althütte: † Amalia Böhler geb. Mahler zu einer Jahrtagsmesse für sich, ihren † Ehemann Franz Josef Böhler und ihre † Kinder Maria, Johann und Fridolin 200 *M.*

57. In den Hülfsbaufond Abelhausen: † Lisette Kaiser zur innern Ausstattung der neuen Kirche allda 200 *M.*

58. In den Heiligenfond Langenbrücken: † Hauptlehrer Josef Hock zu einer Jahrtagsmesse für sich, seine beiden Ehefrauen und die beiderseitigen Eltern und Geschwister 100 *M.*

59. In den Kirchenfond Niedern: † Wilhelmine Hilpert geb. Schertle zu einer Jahrtagsmesse für sich selbst 100 *M.*

60. In den Kirchenfond Stadelhofen: † Josef Schindler zu einer Jahrtagsmesse 100 *M.*

61. In den Kirchenfond St. Peter in Bruchsal:

† Marie Neuert zu einem Jahrtagsamt für ihre † Eltern Franz und Josefine Neuert, sowie für ihren † Bruder 240 *M.*

62. In den Kirchenfond Offnadingen: † Rosina Stiefvater zu einer Jahrtagsmesse für sich 150 *M.*

63. In den Kirchenfond Stollhofen: † Pauline Lorenz zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.* und zur sofortigen Verwendung für die Restauration des Hochaltars 600 *M.*

64. In den Kirchenfond Schweinberg: 1) † Thomas Anton Koch Wittve, Anna Maria geb. Schuh zu einer Jahrtagsmesse für sich und ihren † Ehemann 100 *M.*, 2) † Andreas Knörzer zu einem Jahrtagsamt für sich, † Eltern Josef Anton Knörzer Eheleute und seine Brüder Johann, Felix, Kasimir und Dionys Knörzer 200 *M.*

65. In den Kirchenfond Brenden: † Augustin Vogelbacher zu zwei Jahrtagsmessen 200 *M.*

66. In den Kirchenfond Allfeld: † Veronika Fischer zu einer Jahrtagsmesse für sich und ihre Eltern 100 *M.*

67. In den Kirchenfond Lahr: † Sophia Schmidt 200 *M.* und Bertha Schreter 50 *M.* zu einem Jahrtagsamt für † Sophie Schmidt von zusammen 250 *M.*

68. In den Kirchenfond in Weilheim: Pfarrer Josef Brunner von Iffezheim zu einem Jahrtagsamt für sich selbst und seine verstorbenen Eltern Michael und Helene Brunner 200 *M.*

69. In den Kirchenfond Linz: Katharina Weißhaupt Wittve geb. Keller zu einer Jahrtagsmesse für sich 100 *M.*

70. In den Kirchenfond Obbrigheim: † Pfarrer Leopold Stark zu einem Jahrtagsamt für seinen † Vater Leopold Stark 200 *M.*

71. In den Kirchenfond St. Jakob in Pfullendorf: † Apotheker Franz Xaver Singer zu zwei Jahrtagsmessen für sich und seine Familie 200 *M.*

72. In den Frauenpflegefond Maria Schray daselbst: Derselbe Stifter 342 *M.* 86 *M.*

73. In den Kirchenfond Deutingen: † Anton Fischer Wittve Anna Maria geb. Hübschle 2000 *M.* ohne Belastung.

74. In den Kirchenfond Röhrenbach: † Pfarrer Maximilian Heilbach zu einem Jahrtagsamt für sich 200 *M.*

75. In den Kirchenbaufond Horrenberg: † Elisabetha Greulich 500 *M.*

76. In den St. Peterskirchenfond in Bruchsal: † Joh. Haag bezw. dessen Erben zu einem jährlichen Seelenamt für den Erstgenannten, sowie dessen † Ehefrau 250 *M.*

77. In den Heiligenfond Iffezheim: † Pfarrer Josef Brunner: a) zu einem jährlichen Seelenamt für sich und seine † Eltern 200 *M.*; b) 2 weiße Chorröcke im Werth von 10 *M.*, 1 weiße Stola im Werth von 5 *M.*, 1 Verzehburja im Werth von 5 *M.*

78. In den Kirchenfond Norsingen: † Katharina Arnold zu einer Jahrtagsmesse für sich 130 *M.*

79. In den Kirchenfond Stühlingen: † Leopold Schmidt zur Anschaffung von Kirchengewändern 200 *M.*

80. In den Kirchenfond Altdorf: † Priester Werner Mauch zu einem jährlichen Seelenamt für sich 200 *M.*

81. In den Kirchenfond Radolfzell: † Pfarrer Werner Mauch zu zwei Seelenämtern für sich 200 *M.*

82. In den Kapellenfond Judenberg: Anna Maria Fischer Wittve von Pfullendorf 500 *M.* ohne Belastung.

83. In den Kirchenfond Burgweiler: Anna Maria Fischer Wittve zur Anschaffung einer Glocke 2000 *M.*

84. In den Kirchenfond Waldshut: † Anna Marcker 50 *M.* ohne Belastung.

Fromme Stiftungen.

Zur Wallfahrtskirche Dillstetten, Pfarrei Beringenstadt: † Pfarrer Thomas Bieger 300 M. zu einer Anniversarmesse für sich, seine Eltern und Geschwister.

Zur Heiligenpflege Beringenstadt: Lehrer Roman Kösch von Berenthal 200 M. zu einem Anniversarant für seine † Eltern und nach Ableben für sich selbst und seine Familie.

Zur Heiligenpflege Storzigen: die Familie des † Mathias Holz 100 M. zu einer Anniversarmesse für † Mathias Holz, † Josepha Holz geb. Schilling, Hubert Holz und die † Anverwandten.

Zur Heiligenpflege Dießen: Förster Mathias Pfister 100 M. zu einer Anniversarmesse für seine † Frau und Tochter und seinerzeit für die andern Glieder der Familie.

Zur Heiligenpflege Straßberg: Kaspar Bantle 100 M. zu einer Anniversarmesse für seine † Ehefrau Petronella und nach Ableben für sich selbst.

Ebendahin: Joseph Räßle 100 M. zu einer Anniversarmesse für seine † Ehefrau Kreszentia und nach Ableben für sich selbst.

Ebendahin: Ungenannt 100 M. zu einer Anniversarmesse für Maximilian Beuter, dessen Ehefrau Regina geb. Goreth und nach Ableben für sich selbst.

Zur Heiligenpflege Salmendingen: Johann Karg 200 M. zu einem Anniversarant für seine † Eltern.

Zur Heiligenpflege Hettingen: Wittwe Blandina Lieb 100 M. zu einer Anniversarmesse für ihren † Chemann Robert Lieb und nach Ableben für sich selbst.

Ebendahin: Dieselbe 100 M. zu einer Anniversarmesse für ihre † Geschwister Lambert und Anna Maria.

Zum Pfarrfond Krauchenwies: † Wittve Kunigunde Rau geb. Birkhofner 100 M. zu einer Anniversarmesse für sich selbst.

Zur Heiligenpflege Gruol: die Kinder des † Mathäus

Kränzler und der Agatha geb. Münzer 200 M. zu einem Anniversarant für ihre Eltern.

Zur Heiligenpflege Ruelsingen: Adlerwirth Johann Remensperger 100 M. zu einer Anniversarmesse für seine † Schwiegermutter Maria Anna Rügler geb. Kerle.

Zur Heiligenpflege Hösendorf: Mathilde Pfeffer geb. Lohmüller 100 M. zu einer Anniversarmesse für ihren † Chemann Joseph Pfeffer und nach Ableben für sich selbst.

Beiträge für das Waisenhaus Nazareth in Sigmaringen

sind im Jahr 1893 aus folgenden Pfarreien in Hohenzollern eingegangen:

Sigmaringen mit Ober- und Unterschmeien 3006 M. 47 S. (3000 M. aus Sigmaringen); Tafertzweiler 5 M.; Krauchenwies 13 M.; Habsthal 10 M.; Beuron 3 M. 09 S.; Steinhofen 2 M.; Kettenacker 19 M.; Imnau 6 M.; Stetten 4 M. 50 S.; Neufra 5 M.; Melchingen 28 M.; Bilsingen 3 M.; Siberatsweiler 3 M.; Ostrach 8 M.; Wilflingen 4 M. 25 S.; Grosselsingen 5 M.; Benzigen 7 M.; Mindersdorf 2 M. 10 S.; Bietenhausen 8 M.; Sigmaringendorf 6 M.; Burladingen 20 M. 20 S.; Weilheim 1 M. 50 S.; Heiligenzimmern 1 M. 60 S.; Hechingen 14 M. 26 S.; Hausen i. R. 5 M. 50 S.; Jungingen 9 M. 80 S.; Rangendingen 3 M. 25 S.; Boll 5 M.; Stein 10 M.; Langenenslingen 20 M.; Feldhausen 7 M.; Klosterwald 68 M.; Ruelsingen 8 M.; Salmendingen 6 M. 73 S.; Hausen a. U. 8 M. 20 S.; Einhart 5 M.; Straßberg 47 M. 50 S.; Heiligenzimmern 9 M.; Bilsingen 4 M.; Hechingen 37 M. 81 S.; Thannheim 5 M.; Weilheim 10 M.; Billafingen 4 M.; Esseratsweiler 6 M.; Sigmaringen, Mütterverein 20 M.; Feldhausen 10 M.; Rینگingen 4 M.; Storzigen 10 M. Zusammen 3492 M. 76 S.

Druckfehlerberichtigung.

Im Anzeigebblatt Nr. 5 vom 14. März, Seite 26, Nr. 99 soll es heißen: in den Kirchenfond **Wingolsheim**:

1) Barbara Dertinger 100 M.; 2) Leonhard Schanzenbach 200 M.

